

Das Unternehmen wächst und wächst

Industrie | Wolf-Produktionssysteme weihet Erweiterungsbau feierlich ein / Neuer Platz für Kita genutzt

Schon im vergangenen Jahr hat die Firma Wolf-Produktionssysteme ihren neuesten Erweiterungsbau fertiggestellt und damit seine Fabrikfläche verdoppelt. Nun wurde die offizielle Einweihung mit zahlreichen Gästen gefeiert.

■ Von Andreas Wagner

Freudenstadt. »Mit diesem Schritt ist dies nun ein voll durchdachter, logistischer Maschinenbaubetrieb«, konstatierte Ernst Wolf, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma »Wolf Produktionssysteme«, bei der Einweihungsfeier des firmeneigenen Erweiterungsbaus am vergangenen Samstag.

Für das Unternehmen sei es beinahe schon eine Tradition, in wirtschaftliche Krisen hineinzubauen. Denn als der Plan für die Erweiterung entstand, befand sich die Automobilbranche in der Krise. Danach kam Corona gefolgt von Lieferengpässen und dem Ukraine-Krieg.

Nach zwei durchwachsenen Corona-Jahren sind die Auftragsbücher jedoch voll und der nächste Bau stecke bereits in der Schublade. Auf dem Gelände sind nämlich noch Reservflächen übrig für mögliche weitere Baumaßnahmen.



Neben der Präsidentin der IHK-Nordschwarzwald Claudia Gläser und Freudenstadts Oberbürgermeister Julian Osswald beglückwünschte auch Landrat Klaus Michael Rückert die Unternehmerfamilie zum Erweiterungsbau. Auch freuten sich die Lokalpolitiker darüber, dass die Firma zur Umsetzung des Anbaus Fördergelder aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) erhalten hat.

»Wolf ist ein Unternehmen, das für großartige Innovationen sorgt«, lobte Landrat Rückert und ergänzte mit Blick auf das Firmen-Oberhaupt: »In ihm brennt ein unternehmerisches Feuer und er hat immer den Blick darauf, wie die Dinge laufen können.«

»Als sich vor 30 Jahren auf der grünen Wiese noch Fuchs und Hase gute Nacht sagten, wussten sie noch nicht, dass



Im Rahmen der Feier konnten sich die Gäste einen Eindruck von der Ausstattung des Neubaus machen.

Fotos: Wagner



Auch die Fernsehköche Martina Meuth und Bernd Neuner-Duttenhofer waren unter den Gästen.



Ernst Wolf und Tochter Katrin Wolf führen gemeinsam das Unternehmen.

der Wolf kommt«, scherzte Ernst Wolf. Im Jahr 1994 legte das Unternehmen in der Robert-Bürkle-Straße mit dem ersten Bauabschnitt auch den Grundstein für das weitere Wachstum. »Hier entsteht ein schwäbischer Musterbetrieb«, verkündete ein Banner damals auf der Wiese.

Platz für rund 200 Mitarbeiter

Das Unternehmen ist im Sondermaschinenbau auf den Gebieten Löttechnik, Laserbearbeitung und Montageautomatisierung tätig. Zahlreiche Automobilzulieferer und Firmen der elektrotechnischen Industrie zählen mittlerweile zu den Kunden. Der Erfolg ließ das Unternehmen weiter wachsen, weshalb der erste Anbau in die Planung ging und 2001 fertiggestellt wurde. Derweil entwickelte das Unternehmen Lötkomponen-

ten und Lötmaschinen weiter und setzte sich in der Sparte »Laserlöten« an die Spitze des europäischen Marktes. Parallel dazu wurde das Angebot der Verfahren mit Laser um das Kunststoffschweißen und die Laser-Beschichtung erweitert. Im Jahr 2008 folgte der dritte Bauabschnitt, Ende 2019 fiel der Startschuss für den vierten Bauabschnitt.

Mit der Fertigstellung des 2600 Quadratmeter großen Erweiterungsbaus im vergangenen Jahr verdoppelte das Unternehmen seine Fläche. Aktuell sind rund 115 Mitarbeiter für die Firma tätig. Durch die Betriebserweiterung könnten zukünftig rund 200 Mitarbeiter beschäftigt werden.

»Die Musterfabrik ist nun perfekt«, konstatierte Unternehmer-Tochter und Geschäftsführungsmitglied Katrin Wolf. Auch die Büroflächen haben durch den Erweiterungsbau um 50 Prozent

zugenommen und die Produktionsfläche wurde erweitert. Das gesamte Gebäude sollte letztlich stimmig und wie »aus einem Guss« wirken.

Expansion trotz der Dauerkrise

Deshalb wurden ebenfalls Renovierungsmaßnahmen in den Bestandsgebäuden umgesetzt. Der zweite Bauabschnitt erhielt eine neue Bodenbeschichtung, das Technologielabor wurde vergrößert. Die bestehende Photovoltaik-Anlage wurde auf das gesamte Dach ausgeweitet und ein drittes Blockheizkraftwerk installiert. »Unsere Energieerzeugung deckt nun nahezu unseren Gesamtverbrauch«, so Wolf.

Stolz ist die Unternehmerfamilie vor allem auf die im Anbau untergebrachten Betriebskrippe für Kinder unter drei Jahren. Dabei handelt es

sich bei der Kinderkrippe »Wölfchen« nicht um einen reinen Firmenkindergarten, wie Vertriebsleiter Jörg Pansa im Rahmen des Firmenrundgangs den Besuchern versicherte. Denn vom Betreuungsangebot sollen auch Eltern ohne Betriebszugehörigkeit profitieren können.

Neben verlängerten Öffnungszeiten wartet die Krippe auch mit einer Ganztagsbetreuung auf. Pädagogische Ansätze der Montessori- und der Reggio-Pädagogik bilden die Grundlage der pädagogischen Arbeit des dreiköpfigen Teams. Zusätzlich wird der Schwerpunkt auf die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik gelegt.

Neben einem Gruppenraum, Schlafraum, Waschraum und einer Küche verfügt die Krippe zudem über ein Außengelände mit Garten, wo sich die Kinder austoben können.

Wälder sind wieder sicher

Freudenstadt. Die Gefährdung durch sogenannten Schneebruch im Stadtwald Freudenstadt hat sich entspannt, wie die Stadtverwaltung mitteilt. Damit können Winterwanderwege und Loipen wieder genutzt werden. Wie berichtet, hatte die Verbindung aus gefrorenem Nebel, Schnee und Regen den Wäldern vor allem auf den Höhenlagen auf dem Kniebis zugesetzt. Bei zahlreichen Bäumen brachen Äste oder ganze Kronen ab. An anderen Stellen kippten Bäume komplett um. Daraufhin hatte Björn Waidelich, Forstbereichsleiter Stadtwald, eindringlich empfohlen, Wälder zu meiden. »Durch die Temperaturen im Plusbereich hat sich die Lage entspannt, und die Schneelast ist größtenteils von den Bäumen, so dass die Warnung vor dem Betreten des Waldes aufgehoben ist«, so Waidelich.

Anzeige

Erlebnisgastronomie



72285 Kälberbronn · ☎ 07445/188-0
www.hotel-schwanen.de

Montag-Sonntag: 11-18 Uhr

Freudenstadt

■ **Familienzentrum:** heute, Dienstag, 7 bis 17 Uhr Kinder- ganztagsbetreuung, 8 bis 13 Uhr Kinderhalbtagsbetreuung, 9 bis 12 Uhr offener Generationentreff, vormittags Bügelservice, Näh- und Flickstühle, 10.30 bis 12 Uhr »Stubentreff for future«, 14 bis 15.30 Uhr Sprachkurs für geflüchtete Personen aus der Ukraine.

■ **Die Stadtbücherei** ist heute von 10 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr geöffnet.

■ **Die Trockengymnastik** der Behinderten- und Rehasportgruppe (BRSG) findet immer dienstags von 18 bis 18.45 Uhr und von 19 bis 19.45 Uhr in der Turn- und Festhalle statt.

■ **Die Selbsthilfegruppe Morbus Crohn/Colitis ulcerosa** trifft sich am heutigen Dienstag um 19 Uhr in den Räumen des Familienzentrums, Reichsstraße 16.

■ **Die Wassergymnastik** der Behinderten- und Rehasportgruppe (BRSG) findet am Dienstag (14-tägig in der geraden Woche) von 20.15 bis 20.45 Uhr im Hallenbad Wittlensweiler statt. Anmeldung ist erforderlich.

WITTLENSWEILER

■ **Die Bücherei** ist am heutigen Dienstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

So ist's richtig

Freudenstadt. Der Große Fasnetsumzug der Freudenstädter Narrenzunft findet am Samstag, 11. Februar, ab 14 Uhr statt, nicht wie von uns berichtet am Sonntag, 12. Februar.

Redaktion

Lokalredaktion Freudenstadt
Telefon: 07441/80 21 61
E-Mail: redaktionfreudenstadt@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 780 2 (gebührenfrei)

Auch Einsteiger sind dabei

Freizeit | DAV ist zum Eisfallklettern im Safiental unterwegs

Freudenstadt. Eine Gruppe der Sektion Freudenstadt des Deutschen Alpenvereins (DAV) verbrachte fünf Tage mit Eisfallklettern im Safiental.

Von der Bushaltestelle »Thalkirch Turrhus« konnten die Kletterer in etwa einhalb Stunden mit Schneeschuhen zu den Gletscherfällen aufsteigen. Dort hatten sich durch die tiefen Temperaturen der vergangenen Tage verschiedene Eisfälle aufgebaut. Zwei Teilnehmer wa-

ren Einsteiger in der Disziplin des Eisfallkletterns.

Der Leiter der Ausfahrt, Oliver Mohrlok, vermittelte Grundtechniken wie das richtige Setzen der Steigeisen und Eisgeräte, den Bau von Abseilstellen, Sicherungstechniken und die Suche von Lawinenschüttungen.

Eindrückliches Erlebnis

Mit der »Thalerlotsch« hatten sich die Alpinisten eine urige Unterkunft ausgesucht, die eine gute Ausgangsbasis für

die Unternehmungen bot, wie der DAV mitteilt. Beim Klettern im Toprope wurden Bewegungstechniken trainiert und ausgebaut.

An den folgenden Tagen konnten dann sogar verschiedene Routen in Seilschaften geklettert werden. Trotz eisiger Kälte und Neuschnee, der beim Klettern gelegentlich über die Felle abrutschte, war die Stimmung gut und die Ausfahrt wurde ein eindruckliches Erlebnis für alle Teilnehmer.



Eisfallkletterer beim Aufbruch zu den Gletscherfällen im Safiental: Andreas Günther (von links), Karl Finkbeiner, Laura Büttner und Luke Hagenow.

Foto: DAV